



Passionskonzerte | April 2023

Antonín Dvořák (1841–1904)

Stabat mater

Passionsoratorium op. 58

Anna Gschwend | Sopran
Stefan Wieland | Altus
Michael Feyfar | Tenor
Richard Helm | Bass
Kantor Daniel Schmid | Leitung

Aargauer Kantorei
Collegium Vocale Grossmünster
La Chapelle Ancienne |
Orchester mit historischen
Instrumenten

Stadtkirche Brugg

Mittwoch, 5. April 2023, 19.30 Uhr

Stadtkirche Aarau

Donnerstag, 6. April 2023, 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich

Karfreitag, 7. April 2023, 15.00 Uhr

Stadtkirche Zofingen

Samstag, 8. April 2023, 19.30 Uhr

Kunst und Handwerk seit 1980 mitten in Aarau



Pianos • Flügel • Cembali • Blockflöten
Noten • Zubehör • Stimmungen • Reparaturen

Alles für den musikalischen Schulanfang

www.zum-notenschluessel.ch

Zum Notenschlüssel Musikhaus AG
Pelzgasse 15/Eingang Färbergasse, 5000 Aarau,
Telefon 062 824 43 07

Wir danken für die Unterstützung

Den Institutionen und Sponsoren

Aargauer Kuratorium | Aargauische Stiftung für Gesang und Musik | Franke Stiftung | Godi Hertig Stiftung | Gutzwiller Kommunikation und Design | Stiftung Lebensraum Aargau | Migros Kulturprozent | Ruth und Edith Suter Stiftung | Schweizerische Interpretenstiftung | Stadt Aarau | Stadt Brugg | Stadt Zofingen | E. Flückiger AG | Gebr. Maurer Automobile GmbH



GROS
SMÜN
STER



LEBENSRAUM
AARGAU
Die gemeinnützige Stiftung der K. AKB

MIGROS
kulturprozent

**STADT
ZOFINGEN**



Gutzwiller
Kommunikation
Design



STEFFEN GARAGE AG
Automobil Center - Mattscher
1611 Remscheid 0161 401 89 88 www.steffengarage.ch



Den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Behörden

der reformierten Kirchgemeinde sowie der Stadt Aarau | der reformierten Kirchgemeinde Brugg | der reformierten Kirchgemeinde Zürich Grossmünster | der reformierten Kirchgemeinde Zofingen

Für den Kartenverkauf

den Helferinnen und Helfern der Konzert- und Abendkasse sowie den Platzanweiserinnen und Platzanweisern

Für die Korrepetition

Verena Schmid-Schmocker

Inhaltsverzeichnis

Antonín Dvořák «Stabat mater» op. 58	
Einführung	5
Text und Übersetzung	11
Die Solisten	15
Der Dirigent	19
Hinweise zu den Aufführungen	21
Die nächsten Konzerte der Aargauer Kantorei	21
Aargauer Kantorei	23
La Chapelle Ancienne	25

Kreation, Planung, Pflege und Weiterentwicklung bestehender oder neuer Gärten und Gartenanlagen.

Mehr Bilder unter www.gartenbuerli.ch



GARTEN BÜRLI

Garten Bürlü GmbH | Bohnletweg 5 | 5024 Küttigen
Telefon 062 823 60 46 | buerli@gartenbuerli.ch | www.gartenbuerli.ch

HELVETISCH



HELVETISCH Kunsthandwerk und Souvenir | Graben 16 | Aarau
Mo 14-18.30 | Di bis Fr 9.30-18.30 | Sa 9-16
www.helvetis-ch.ch

Jeden Freitag aus dem Holzofen feines Buurebrot - gluschtige Zöpf

Vorbestellung erforderlich
über Tel. 062 897 11 23
Fam. A. Rohr-Burkhalter
Oberdorf 17
5502 Hunzenschwil

Öffnungszeiten:
Freitag, 14.00 - 18.00 Uhr
Mit gemütlicher Kaffeestube

Ein Weg „aus der Finsternis zum Licht“

Was Antonín Dvořák zur Vertonung des «Stabat mater» veranlasst hat, können wir nur ahnen. Es stellt sich auch die Frage, warum er ein Konzept gewählt hat, welches sich von den Vertonungen anderer Komponisten merklich unterscheidet: Wahrscheinlich war es jenes Streben „aus der Finsternis zum Licht“, jene spätere Strausssche Idee von «Tod und Verklärung», die sich schon in den sinfonischen Werken des höchsten Klassizismus erkennbar machte. Der anfängliche Zustand des Schmerzes und des Leidens wandelt sich durch allmähliche Läuterung in hoffnungsvolles Vertrauen. Nach Bildern der schmerzvollen Kalvarienvision erklingen deshalb auch tröstliche, besänftigende Töne in festen dvořákschen Rhythmen, die manchmal nahezu tänzerisch oder marschartig anmuten.

Ähnlich wie bei Pergolesi geht bei Dvořák die Auseinandersetzung mit dem «Stabat mater» mit persönlichem Schicksal einher. Entstand Pergolesis Vertonung während seiner zum Tode führenden Krankheit im Franziskanerkloster zu Pozzuoli, stammen die ersten Skizzen Dvořáks aus dem Jahr, in dem sein Töchterchen Josepha starb. Die komplette Skizze entstand zwischen Februar und Juni 1876. Damals erhielt das Werk seine formale Gestalt – Aufgliederung in zehn geschlossene Teile sowie thematische Verklammerung von Eingangs- und Schlusssatz – und sein gesamtes expressives Spektrum. Das Werk blieb jedoch liegen, der Komponist widmete sich u.a. dem Klavierkonzert a-Moll, den «Klängen aus Mähren» und der Oper «Der Bauer, ein Schelm», und seine Schaffenskraft erlebte einen eigentlichen Aufschwung.

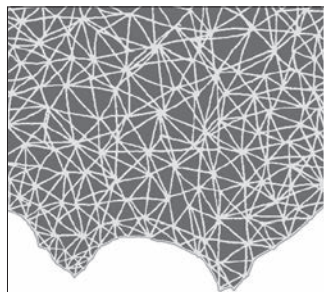
Mit dem Tod seiner zwei Kinder Ruzena und Otakar im August und September 1877 ereilten die Familie weitere tragische Schicksalsschläge, das Ehepaar war mit einem Male kinderlos. Dvořák griff die Skizze des «Stabat mater» auf und rang sich mit gesteigerter sensitiver Intensität über jenen Weg „aus der Finsternis zum Licht“ hindurch. In der ersten Novemberhälfte beendete Antonín Dvořák die Partitur des Werkes, in das sein persönliches Leid hineinfiel und sich in den tragischen Klängen des Anfangs auflöste wie auch in allen Menschen gemeinsamen Optimismus, den der Schluss des «Stabat mater» ausstrahlt.

Dvořák drückte in dieser Musik ohne äusseres Pathos, dafür mit rührender Schlichtheit den Grundsatz des «Stabat mater»-Gebetes aus: den Schmerz der Mutter, die über den Tod ihres Sohnes trauert.

Dvořák ahnte nicht, dass er mit dem «Stabat mater» ein Werk geschaffen hat, das ihm einen andauernden Erfolg besonders in der angelsächsischen Welt sichern sollte. Nach der Prager Erstaufführung folgte die Londoner Aufführung; der Erfolg war derart überwältigend, dass Dvořák als Dirigent zu weiteren Aufführungen eingeladen wurde und zahlreiche Kompositionen bei ihm bestellt wurden.

Die Dichtung «Stabat mater»

Denkt man an «Stabat mater»-Vertonungen, stellen sich gleich reihenweise die Namen illustrierter Komponisten ein: Desprez, Palestrina, Pergolesi, Vivaldi, Boccherini, Haydn, Verdi, Rossini und viele andere mehr. Gerne möchte man auch den Text der Dichtung einer bedeutenden Person zuordnen. Vorgeschlagen wurden und werden



RÜTIBERGER

Rütigerger Weine

Unsere Reben am Rütiger bei Remigen pflegen wir sorgsam, umweltschonend und nach IP-Richtlinien.

Geniessen Sie den bekömmlichen Rütigerger!

**Rütigerger Auslese 2019 und 2020 Pinot noir aus dem Eichenfass
Rütigerger Federweisser 2022**

Familie Schmid-Schmocker, 5032 Aarau Rohr
062 897 23 19 – verena.sd@bluewin.ch

10%
Rabatt auf unsere
Hausspezialitäten

Rabatt gültig bis
31.12.2023. Nicht gültig
im Onlineshop.



schön
gesund

Gesundheit im Zentrum



Schön und Gesund AG
Kasinostrasse 30
5000 Aarau
www.schoen-gesund.ch

**1 JAHR
IN
60
SEKUNDEN**



Den jährlichen Strombedarf für
einen Menschen in der Schweiz
produzieren wir in nur 1 Minute.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk  Gösgen

etwa der grosse Franziskaner Theologe Bonaventura; Tommaso da Celano, der erste Biograph des Franz von Assisi; am häufigsten der rigorose franziskanische Ordensmann Jacopone da Todi. Doch bewiesen ist gar nichts. Der Verfasser des «Stabat mater» wahrt einstweilen seine Anonymität.

Sind auch Ort und Jahr der Entstehung unsicher, wird das Gedicht doch mit größter Wahrscheinlichkeit der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts und dem franziskanischen Milieu mit seiner intensiven Passions- und Marienfrömmigkeit zugewiesen. Im «Stabat mater» lebt die seit dem 12. und 13. Jahrhundert aufblühende Kreuzesfrömmigkeit, mit der die Verehrung der schmerz erfüllten Mutter Jesu, der Mater dolorosa, Hand in Hand geht, bis heute in liturgischer Verwendung und im volkssprachlichen Kirchenlied weiter.

Nach seiner literarischen Gestalt ist das «Stabat mater» ein Reimgebet oder Lese lied, Ausdruck der persönlichen und stark subjektiven Betrachtung des Geschehens auf Golgata. Zehn Strophen zu je sechs Zeilen reimen jeweils im 1. und 2., 4. und 5. Vers paarweise, wobei gelegentlich ein Binnenreim hinzutritt. Viermal je Zeile folgt auf eine einsilbige Hebung eine einsilbige Senkung. Die kürzeren Zeilen drei und sechs stimmen ihrerseits im Endreim überein.

Für die stille private Andacht gedichtet, ist der Text (mit Varianten) zuerst in nicht offiziellen Gebetsbüchern überliefert. Bezeichnend für den privaten Charakter ist die Ich-Form des Einzelnen; es fehlt jede Wir-Form, die gemeinsamem Beten im Gottesdienst entspräche. Das Gedicht fehlt denn auch richtigerweise in den liturgischen Handschriften.

Wie aber gelangte das «Stabat mater» schließlich zu liturgischer Verwendung und Würde? 1423 ordnete ein Kölner Provinzialkonzil ein Fest der Schmerzen Marias an, das weite Verbreitung fand, bis es durch Papst Benedikt XIII. im Jahr 1727 auf den Freitag vor dem Palmsonntag angesetzt wurde, eine besinnliche Vorbereitung auf die nachfolgende Karwoche. Seither und bis 1960 gehörte das «Stabat mater» zu den wenigen Sequenzen, die die Reformen des Konzils von Trient im Missale überlebt haben. Es ist schon außergewöhnlich, dass ein privates Gebet als feierliche Sequenz in das offizielle Messformular Eingang gefunden hat. Doch des Außerordentlichen nicht genug: Am 15. September wird ein zweites Fest gleichen Inhalts gefeiert, eine Doppelung, die durchaus unüblich ist. Es geht auf den marienfrommen Servitenorden zurück, dem es als Eigenfest 1668 bewilligt worden war. Pius VII. dehnte es 1814 auf die Gesamtkirche aus. Die Messformulare der beiden Festtage, einschließlich der beliebten Sequenz, sind identisch.

Die uns wohl fremd gewordene fromme Hinwendung zu den schmerzlichen Momenten im Leben der Mutter Jesu, die unter dem Kreuz ihren Kulminationspunkt und ihre größte Intensität erreichen, hat nicht nur mit dem Umschlag der hochmittelalterlichen Frömmigkeit ins Persönliche, subjektive, Emotionale und Pathetische zu tun. (Vergessen wir nicht, es ist auch die Zeit der Mystik und des Minnesangs.) Sie hat auch biblische Wurzeln:

- Da ist einmal die Weissagung des greisen Simeon, wonach ein Schwert der Mutter Jesu durch die Seele dringen werde (Lukas 2,35). Man hat allmählich bis zu 15 schmerzliche Situationen für Maria ausgemacht, sich schließlich aber auf die Zahl Sieben festgelegt.



... mehr als ein Elektriker !

Immer Wyder.

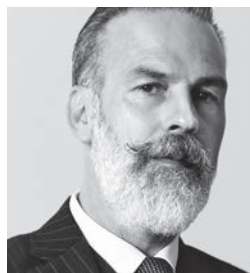
taktvoll.



Wyder Gartenbau AG



www.wyder-gartenbau.ch



Tradition

Wir setzen Ideen flexibel und effizient um. Printmedien, die Aufmerksamkeit erzeugen – vom Unikat bis zur Grossauflage.



Innovation

Erweitern Sie Ihren Horizont und tauchen Sie ein in neue, moderne Welten. Wir bieten umfassende und individuell ausgerichtete Systemlösungen für komplexe Leistungsansprüche.



Einzigartigkeit

Neues entwickeln und vorantreiben bringt uns weiter – und oft einen Schritt voraus. Personalisierte Drucksachen und Karten für jeden Anwendungsbereich, exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.



Vielseitigkeit

Die Möglichkeiten der Umsetzungen sind fast grenzenlos. Wir setzen Ihre Werbebotschaft optimal in Szene – sowohl Indoor als auch Outdoor.

**effinger
medien**

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
www.effingermedien.ch



Ein Mitglied der
SCELLENBERGGRUPPE

- Johannes ist der einzige Evangelist, der die Mutter Jesu beim Kreuz stehend erwähnt, zusammen mit dem Lieblingsjünger (Johannes 19,25). Über deren Empfindungen erfahren wir nichts. Das Mittelalter hat sich in die Muttergefühle hinein meditiert, dazu auch die (nicht biblische) Szene hinzu gedacht, wie der Leichnam Jesu nach der Abnahme vom Kreuz „in den Schoß Marias gelegt“ wurde. Es ließe sich schön aufzeigen, wie die bildende Kunst mit ihren Mitteln diese Stimmungen mitbedacht und nachgestaltet hat: Maria unter dem Kreuz trauernd, aufgelöst, wankend, gelegentlich ohnmächtig hingesenken; dazu die eindrücklichen Pietà-Darstellungen.
- Schließlich wurden die Worte der trauernden Stadt Jerusalem aus den Klageliedern „Ihr alle, die ihr des Weges zieht, schaut doch und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz“ (Klagelieder 1,12), aus dem Kontext herausgelöst und Maria in den Mund gelegt. „Schaut, seht“ – eine Einladung, sich in die Lage der Schmerzensmutter andächtig hineinzufühlen, mitzuempfinden und Anteil zu nehmen an der Compassio der Mutter mit ihrem sterbenden Sohn. Typisch mittelalterlich dann gegen Ende der Meditation, das eigene Sterben und den Tag des Weltgerichts ins Auge zu fassen und Maria als Helferin und Fürbitterin in der eigenen Not anzurufen.

Es konnte nicht ausbleiben, dass das «Stabat mater» schon sehr früh dem des Lateins nicht mächtigen Volk zugänglich gemacht wurde. Über 100 verschiedene Übertragungen sind im Laufe der Jahrhunderte entstanden und auch zu Kirchenliedern umgearbeitet worden. Wenn im «Faust» Gretchen „vor einem Andachtsbild der Mater dolorosa“ betet: „Ach neige, du Schmerzensreiche, dein Antlitz gnädig meiner Not. Das Schwert im Herzen, mit tausend Schmerzen, blickst auf zu deines Sohnes Tod. Zum Vater blickst du, und Seufzer schickst du hinauf um sein und deine Not“, sind die Anklänge an das «Stabat mater» aus der Brust eines einfachen Gemüts nicht zu überhören.

Werner Baier

Grether's

SINCE 1850



Balsam für deine Stimme

Naturreine, sonnengereiften Beeren und Blüten geben den Grether's Weichpastillen ihren unvergleichlichen Geschmack. Dank pflanzlichem Glycerin verleihen sie strapazierten Stimmbändern einen wohltuenden Schutzfilm.

grethers.ch

SWISS  MADE

1. Quartett und Chor

Stabat mater dolorosa
Iuxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius;
Cuius animam gementem,
Contristantem et dolentem
Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat,
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas incliti.

2. Quartett

Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?

Pro peccatis suae gentis
Iesum vidit in tormentis
Et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem natum
Morientem, desolatum,
Cum emisit spiritum.

3. Chor

Eia, mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.

4. Bass solo und Chor

Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta mater, illud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide.

Es stand die Mutter, voll Schmerzen
und tränenreich neben dem Kreuz,
während ihr Sohn hing.
Ein Schwert durchbohrte deren seufzen-
de Seele, die betrübt und leidend ist.

O, wie traurig und niedergeschlagen
war jene gesegnete Mutter des
Einziggeborenen.
Sie trauerte, empfand Schmerzen und
zitterte, als sie die Qualen ihres weitbe-
kannten Sohnes sah.

Wer ist der Mensch, der nicht weinte,
wenn er Christi Mutter in einer so
grossen Bestrafung sähe?
Wer könnte nicht betrübt werden,
die gottesfürchtige Mutter zu betrach-
ten, welche mit ihrem Sohn Schmerz
empfindet.

Sie sah Jesus, der für die Sünden
seines Volkes in Martern und den
Geisseln preisgegeben ist.
Sie sah ihren lebenswürdigen Sohn
verlassen sterben, als er seinen Geist
aufgab.

Wohlan, Mutter, Quelle der Liebe,
lass mich die Gewalt der Schmerzen
fühlen, damit ich mit dir trauere.

Mach, dass mein Herz brenne,
wenn ich Christus, meinen Gott, liebe,
damit ich ihm gefalle.

Ehrwürdige Mutter, mache dies,
hefte die Wunden des Gekreuzigten
fest in mein Herz.

W + S

**Elektro Installationen · Starkstrom- und Schwachstrom
Solarstromanlagen · Telefon- und EDV-Anlagen**

**W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch**

Unsere Gewürze sind
OHNE
Geschmacksverstärker
und Zusätze

Gewürz Profi
Deliaaro
Manufaktur seit 2005

| **Gewürz Profi GmbH** |
| Graben 24 | 5000 Aarau |
| T 062 822 35 14 |

| Mo 10 – 18.30 Uhr |
| Di – Fr 10 – 13 / 14 – 18.30 Uhr |
| Sa 8 – 16 Uhr |

| www.gewuerzprofi.ch |

**Bus- und Lieferwagenvermietung
Fahrzeugbau – Transportkühlung - Klimatechnik**



 **HYUNDAI**

Gebr. Maurer Automobile GmbH
Offizielle Hyundai-Regionalvertretung
Bahnhofmatten 2 5502 Hunzenschwil
Tel. 062 897 21 21 / Fax 062 897 20 02

5. Chor

Tui nati vulnerati,
Iam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.

Teile mit mir die Qualen deines
verwundeten Sohnes, der es so sehr
für würdig gehalten hat, für mich zu
leiden.

6. Tenor solo und Chor

Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Iuxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

Mach, dass ich aufrichtig mit dir weine,
mit dem Gekreuzigten Mitleid habe,
solange ich leben werde.
Ich begehre, neben dem Kreuz mit
dir zu stehen, dich gerne im lauten
Wehklagen dazu zu nehmen.

7. Chor

Virgo virginum praeclara,
Mihi iam non sis amara,
Fac me tecum plangere.

Berühmte Jungfrau der Jungfrauen,
sei mir jetzt nicht mehr verbittert,
lass mich mit dir laut klagen.

8. Duett

Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis eius sortem
Et plagas recolere.

Mach, dass ich Christi Tod trage,
seines Schicksals des Leidens
und der Wunden zu gedenken.

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari
Ob amorem filii.

Mach, dass ich von den Schlägen
verwundet und von diesem Kreuz
betrunken werde wegen der Liebe zu
seinem Sohn.

9. Alt solo

Inflammatum et accensum,
Per te, virgo, sim defensus
In die iudicii.

Durch dich, Jungfrau, möchte ich
verteidigt sein, wenn ich in Flammen
stehe und in Brand gesetzt bin am Tag
des Gerichts.

Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.

Mach, dass ich durch das Kreuz behü-
tet, durch den Tod Christi geschützt
und durch sein Gnade gepflegt werde.

10. Quartett und Chor

Quando corpus morietur,
Fac ut animae donetur
Paradisi gloria.
Amen.

Wenn der Körper sterben wird,
mach, dass seiner Seele die Ehre
des Paradieses geschenkt wird.
Amen.

Übersetzung: Bernhard Christen

Setz Architektur AG. Die Experten für energieeffizientes, gesundes und energieunabhängiges Bauen.

setz 
Architektur

energieeffizient
gesund
energieunabhängig

Beratung
Planung
Realisierung
Wartung



2FH Neubau in Holzelementbauweise, Mörken

Nachhaltige und klima-
schonende Architektur.
Kontaktieren Sie uns...
...wir freuen uns auf Sie.

www.setz-architektur.ch

**Anna Gschwend | Sopran**

Die Sopranistin Anna Gschwend ist international tätig und eine äusserst vielseitige Künstlerin. Sie ist regelmässig mit namhaften Musikerinnen und Musikern zu hören (Arditti Quartett, La Petite Bande). Sie sang zahlreiche Uraufführungen, darunter auch diverse Werke, die eigens für sie komponiert wurden («Agobio» von Verena K. Weinmann, «Two Poems of Emily Dickinson» von Edward Rushton, «Escape» von Clare Elton, «Ich + Ich» von Burkhard Kinzler).

Neben ihrer solistischen Tätigkeit singt sie regelmässig in Ensembles wie Basler Madrigalisten, Cantando Admont, Cantissimo, Corund, Origen, Schweizer Vokalconsort und konzertiert im In- und Ausland u.a. im Concertgebouw Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen, im KKL und im Opernhaus Zürich.

Anna Gschwend studierte klassischen Gesang und Viola an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich.

Sie ist Preisträgerin des Tracey Chadwell Memorial Prize und Stipendiantin der Gamil-Stiftung, Hirschmann-Stiftung, Yvonne-Lang-Chardonnens Stiftung, Leanara Stiftung, The Leverhulme Trust foundation und The Edith May Cattell foundation.

**Stefan Wieland | Altus**

Stefan Wieland studierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern Musik im Master of Arts in Solo-Performance, den er mit Auszeichnung abschloss. Nach dem Vorstudium begann er sein Vollzeitstudium mit dem Stimmfach Bariton, wechselte zum Tenorfach und im Herbst 2011 dann zum Altus. Meisterkurse bei Ton Koopman, Angelika Lutz und Margreet Honig sowie Opernprojekte mit Regina Heer, Matthias Behrends, Christine Cyris und Björn Bugiel rundeten seine Ausbildung ab.

Seine Konzerttätigkeit umfasst das barocke Oratorien Repertoire genauso, wie das romantische und moderne Repertoire. Stefan ist Mitglied des renommierten Ensembles «Corund» aus Luzern.

Er ist regelmässig als Solist in der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland anzutreffen. Er verkörperte den Orlofsky in «Die Fledermaus» und den Pietro im «Boccacio», den Lämmermeier in «Frau Luna», sowie den Teseo in Ariadne. Stefan Wieland ist Preisträger der Elvira-Lüthi-Wegmann-Stiftung.

Inzwischen arbeitet Stefan auch sehr erfolgreich als Regisseur in der schweizer Theaterszene.

Gemeinsam
für einen
aktiven Kanton
in Bewegung



Jetzt Projektgesuch einreichen!
www.lebensraum-aargau.ch

LEBENSRAUM
AARGAU

Die gemeinnützige Stiftung der  AKB

AEW

Ihre Energie.

AEW myHome

100% nachhaltig –
mit Ihrer Solaranlage und
Ihrer Wärmepumpe.

Investieren Sie jetzt in die
Energiezukunft und profitieren Sie
von attraktiven Förderbeiträgen.

Berechnen Sie ganz einfach
Ihre persönliche Online-Offerte.

www.aew.ch/myhome



Mit dem Rundum-Sorglos-Paket AEW myHome erzeugen, speichern und nutzen Sie Ihre eigene Energie. Damit werden Sie unabhängiger, senken Ihren Energieverbrauch und Ihre Kosten. Zudem ist die von Ihnen verbrauchte Energie zu 100% aus erneuerbaren Quellen, damit tragen Sie zum Umweltschutz bei.

Alles aus einer Hand: Die AEW Energie AG plant, installiert, betreibt und optimiert Ihre Heizung und Ihre private Stromerzeugung gemeinsam mit kompetenten Fachpartnern aus der Region.

AEW Energie AG
Postfach
CH-5001 Aarau
T +41 62 834 28 00
myhome@aew.ch

www.aew.ch/myhome



Michael Feyfar | Tenor

Seine erste gesangliche Ausbildung erhielt er in der Knabenkantorei Basel. Mit sechzehn Jahren begann er sein Musikstudium in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel, wo er im Sommer 2003 sein Gesangsdiplom erhielt.

Anschliessend folgte ein Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe, welches er im Sommer 2005 mit Auszeichnung abschloss. Ab Herbst 2006 vertiefte er seine Ausbildung in historischer Aufführungspraxis von Barock bis Romantik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk. Eine weitere Ausbildung erhielt er u.a. bei Prof. Jakob Stämpfli, Hans-Peter Blochwitz und Christophe Prégardien.

Auftritte im In- und Ausland als Konzertsänger, etwa in Bachs Passionen und in verschiedenen Kantaten und Oratorien.

Michael Feyfar ist Preisträger der Ernst Göhner Stiftung und des Migros- Genossenschaftsbundes.



Richard Helm | Bass

Richard Helm studierte Gesang und Oper am Konservatorium der Stadt Wien sowie an der ZHdK in Zürich.

Schon während des Studiums trat er beim Sirene Opernfestival für zeitgenössische Musik in Wien und beim Wiener Operntensommer auf, war aber auch als Papageno («Zauberflöte»), Guglielmo («Cosi fan tutte») als Puccinis Gianni Schicchi im gleichnamigen Operneinakter zu erleben. Unter Bertrand de Billy in Richard Strauss «Capriccio» trat er am Theater an der Wien auf. Ferner sang Helm die Titelrolle von Campras «Idoménée» im Rahmen des Festival de la Musique Baroque Francaise à Vienne im Schlosstheater Schönbrunn in Wien.

Purcells «Dido and Aeneas» führte ihn als Aeneas unter Fabio Bonizzoni und dem Barockorchester «La Risonanza» ins Muziekgebouw Amsterdam, Concertgebouw Brügge sowie ins Teatro Carlo Fenice in Genua, nach Krakau zur Opera rara und zu den Händel-Festspielen in Halle an der Saale.

Sein Konzertrepertoire spannt sich von den Passionen und Oratorien Bachs, Haydn und Mozart bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Richard Helm ist Preisträger und Finalist diverser Wettbewerbe, darunter «Musica Sacra» in Rom, sowie beim Gesangswettbewerb «Opernspiel Munot». Er erhielt Stipendien im Rahmen des Mozarteums Salzburg und beim Polnischen Musikfestival in Nowy Sącz. Neben seiner Tätigkeit als Sänger unterrichtet Richard Helm mit grosser Leidenschaft seit einigen Jahren am Konservatorium in Bern.



Damenmode in Aarau

AM GRABEN
12

Am Graben 12
5000 Aarau
www.am-graben-12.ch

www.kulturzofingen.ch

**ZOFINGER
KULTUR
AUF EINEN
KLICK**



KUZO
KULTURZOFINGEN



PETER + CARMEN BERNHARD
Juraweid
CH 5023 Biberstein

Tel: 062 827 45 45
Natel: 076 298 38 86

Öffnungszeiten:
Montag + Dienstag geschlossen
Mittwoch – Sonntag: Ab 10 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Zauberhaftes Marokko unter kundiger Führung erleben.
Reisen in kleinen Gruppen (bis 12 Personen) im April oder Oktober.



Magisches MAROKKO

MARTIN
TOURS

Infos auf www.Martin-Tours.ch
oder direkt bei
M. Gschwend
(079 276 85 44)



Kantor Daniel Schmid | Leitung

Musikstudium in Zürich, Luzern und Wien mit Hauptfach Dirigieren und Orchesterleitung. Des weiteren Studium evangelische und katholische Kirchenmusik, Kontrabass und Schulmusik.

Daniel Schmid entwickelte eine vielseitige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kapellmeister und Kirchenmusiker. Er gründete 1980 das Kammerorchester I MUSICI GIOVANI und 1985 die Aargauer Kantorei, baute eine regionale kantonale Arbeit auf, leitete Chor und Orchester der Universität Basel, die Südwestdeutsche Philharmonie, das Orchester der Oper Pilsen, die Südböhmische Kammerphilharmonie und ist mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als ständiger Gastdirigent seit über fünfzehn Jahren freundschaftlich verbunden.

Das sinfonische und oratorische Repertoire von Daniel Schmid reicht vom Barock bis in die Moderne. Aufnahmen, Radio- und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren sein breites musikalisches Schaffen. 2001–2014 war er Kantor der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich. Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter des Orchesters mit historischen Instrumenten «La Chapelle Ancienne». 2014–2018 leitete er das Projekt «KunstKlangKirche Zürich».

Daniel Schmid ist Dozent für Orchesterleitung und kirchenmusikalische Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Seit 2005 entfaltete er ein reichhaltiges Programm als Kantor am Grossmünster Zürich in dessen Rahmen er u.a. mit dem Collegium Vocale Grossmünster typisch reformierte Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten pflegt.



**Möchten Sie die Zukunft der
Aargauer Kantorei ermöglichen?**

**Mit dem QR-Code unten ist eine Spende
unkompliziert möglich!**

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei
sind steuerbefreit.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



LOCHER AG
HAUSTECHNIK

Florastrasse 3
5000 Aarau

062 824 88 44
info@locherag.ch
www.locherag.ch

Hinweise zu den Aufführungen

Abendkasse | Türöffnung

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Reservierte Karten, die eine Viertelstunde vor Beginn nicht abgeholt wurden, werden bei entsprechender Nachfrage verkauft. Verkaufte Karten können nicht zurückgenommen werden.

Pause | Konzertdauer

Das «Stabat mater» wird ohne Pause aufgeführt; zwischen den Teilen gibt es lediglich kurze Stimmpausen. Das Konzert dauert etwa 90 Minuten.

Stadtkirche Brugg

Parkplätze Parkhaus Neumarkt beim Bahnhof Brugg
Toiletten im Durchgang zum Kirchensaal
Türöffnung | Beginn Mittwoch, 5. April 2023 um 18.30 | 19.30 Uhr

Stadtkirche Aarau

Parkplätze Parkplatz Flösserplatz (an der Aare)
Toiletten im «Haus zur Zinne»
Türöffnung | Beginn Donnerstag, 6. April 2023 um 18.30 | 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich

Parkplätze Parkhäuser Urania oder Rämistrasse/Hohe Promenade
Toiletten Für Konzertbesuchende stehen keine Toiletten zur Verfügung.
Türöffnung | Beginn Karfreitag, 7. April 2023 um 14.00 | 15.00 Uhr

Stadtkirche Zofingen

Parkplätze Parkhaus beim Bahnhof
Toiletten Kirchgemeindehaus, Markthalle oder Bahnhof
Türöffnung | Beginn Samstag, 8. April 2023 um 18.30 | 19.30 Uhr

Die nächsten Konzerte

Adventskonzerte Dezember 2023

7.–10. Dezember in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich
Felix Mendelssohn Bartholdy: «Paulus» op. 35

Passionskonzerte April 2024

27.–30. März in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich
Das Programm ist noch nicht definitiv festgelegt.

Adventskonzerte Dezember 2024

12.–15. Dezember in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich
Herman Suter: «Le Laudi di San Francesco d`Assisi» op. 25

Mit einem Legat an die Aargauer Kantorei hinterlassen Sie musikalische Freuden.

Viele Menschen wünschen sich, dass ihre musikalischen Werte auch über das Leben hinaus weitergepflegt werden.

Tragen Sie dazu bei, dass die Aargauer Kantorei mit ihren Advents- und Passionskonzerten ein Bestandteil im Aargauer Kulturleben bleibt.

Sie unterstützen damit die Pflege oratorischer Literatur verschiedener Zeitepochen in historisch informierter Aufführungspraxis sowie die Förderung der aargauischen Chorkultur.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Daniel Schmid | Musikalischer Leiter

—> 076 456 30 00

Dorothee Rauber | Präsidentin

—> 079 821 12 05

Legate und Beiträge an die Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit.

Sopran

Verena Baier
 Brigitte Barth
 Susanne Bossart
 Jaroslava Cremonini
 Verena Eichenberger
 Lilli Frey
 Esther Gysi
 Mabeth Isenring
 Luzia Jäger
 Annelies Jordi
 Fabienne Klein
 Ursina Kunz
 Marianne Laederach
 Heidi Ledergerber
 Heidi Racine
 Dorothee Rauber
 Hanny Rohr
 Johanna Ruckstuhl
 Erika Scheibler Feistle
 Christine Schmid-Trachsel
 Ruth Schwab
 Iris Schwab Suter
 Nadja Ulmann
 Amélie von Laue
 Hanni Weibel
 Maria Weibel
 Nicole Ziegler

Alt

Heidi Aeschlimann
 Valery Braun
 Marlise Cordier
 Sibylle Dätwyler
 Livia Gärtner
 Françoise Gruner
 Claudia Gysi
 Meike Henger Gloor
 Verena Hertig
 Susanna Hürzeler
 Indra Janz
 Silvie Klein-Franke
 Ursula Mohler
 Rahel Moricchi-
 Baumberger
 Theres Rivera
 Doris Stengl
 Pia Suter
 Silke Traut
 Michaela Wälti
 Marianne Wassmer
 Teresa Wieduwilt
 Verena Willimann-Tanner

Tenor

Enzo Curti
 Martin Gschwend
 Martin Gysi
 Dieter Jost
 Felix Müller
 Ulrich Rohr
 Reto Schläfle
 Franz Schnider
 Kurt Suter
 Ursus Waldmeier
 Hans Rudolf Widmer

Bass

Carlo Bachmann
 Andreas Baumann
 Bernhard Christen
 Yves Gärtner
 Kandid Jäger
 Andreas Klein-Franke
 Herbert Riner
 Daniel Schwab
 Lukas von Laue
 Walter Daniel Wyler
 Felix Zumofen

Möchten Sie mitsingen?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie.

Aargauer Kantorei

www.aargauerkantorei.ch | sekretariat@aargauerkantorei.ch | 062 897 51 21

Collegium Vocale Grossmünster /Kantorat Grossmünster

www.kantorat.ch | sekretariat@kantorat.ch | 044 250 66 53

**UNIKAT-DESIGN**

Einzigartig. Originell. Handgemacht.

Bei uns finden Sie handgemachte
Unikate und verschiedenes
Kreativmaterial wie Stoffe, Wolle,
Mercerie und vieles mehr.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen
Sie sich überraschen, wir freuen uns auf
Ihren Besuch.



Unikat Design
Tramstrasse 23, 5034 Suhr
062 843 00 11
www.unikat-design.ch

**STEFFEN GARAGE AG**

**Transportsponsor der
AARGAUER KANTOREI**

Mattächer, 5453 Remetschwil

www.steffengarage.ch

Flöte

Sylvie Dambrine
 Susanne Guthauser
 Hunziker

Oboe

Kinga Borowska
 Bernhard Kühne

Klarinette

Urs Gloor
 Thomas Hunziker

Fagott

Zoë Matthews-Visentin
 Alessandro Nasello

Horn

Annette Cox
 Florian Hunziker
 Mats Janett
 Kathryn Zevenbergen

Trompete

Giuseppe Frau
 Willi Röthenmund

Posaune

Keal Couper
 Tin Cugelj
 Fredi Sonderegger

Pauke

Katsunobu Hiraki

Violine

Botagoz Mortier
 Tynybekova
 (Konzertmeisterin)
 Andrea Brunner
 Shant Eskenian
 Astrid Leuthold
 Yan Ma
 Lina Manrique
 Angela Peter
 Claudia Petersen
 Gabriela Ramsauer
 Tamami Sakanaga
 Christian Vandersee

Viola

Andra Arnicane
 Roberta
 Centurione-Lenzing
 Franziska Knapp
 Tanja Kunz

Violoncello

Kristina Chalmovska
 Carola Gloor
 Sonja Marjanovic
 Ioanna Seira

Violone

Darija Andzakovic
 Lucie Cornemillot

Zum Orchester mit historischen Instrumenten **La Chapelle Ancienne** fanden sich 1999 Musikerinnen und Musiker zusammen, welche an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert hatten. Es ist ihr gemeinsames Ziel, Werke des Barock, der Klassik und der Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel sowie eine Vielfalt an Klangfarben.

La Chapelle Ancienne hat sich einen Namen gemacht durch ihre sensible Begleitung von Chören und Solisten. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung.





Ja, ich will die Aargauer Kantorei unterstützen.

Mitglied «Freunde der Aargauer Kantorei» mit einem Jahresbeitrag von

- Fr. 100.– als Mitglied «mezzoforte»**
- Fr. 150.– als Mitglied «forte»**
- Fr. 300.– als Mitglied «fortissimo» (inkl. 2 Gratis-Konzerttickets)**
- Als **Gönner** mit einem einmaligen Beitrag von

Fr.: _____

- Ich überweise den Betrag auf das PC-Konto 50-10563-2.
- Bitte stellen Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich interessiere mich für ein **Sponsoring**.
Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeiten.
- Bitte schicken Sie mir die Programme der Aargauer Kantorei.
- Ich möchte mitsingen. Bitte informieren Sie mich.

Name | Vorname

Strasse/Nr. | PLZ/Ort

Telefon | E-Mail

Datum | Unterschrift

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Aargauer Kantorei
Sekretariat/Konzertkasse
Ausserfeldstrasse 28
5032 Aarau Rohr

Gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft im Verein Aargauer Kantorei

Kulturelle Höhepunkte ermöglichen.

Die Aargauer Kantorei ist fester Bestandteil des Aargauer Kulturlebens. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» tragen Sie einen Chor von kantonaler Bedeutung mit, der sich auch über die Grenzen des Aargaus hinaus als Bewahrer bedeutender Oratorien einen Namen gemacht hat.

Hohes künstlerisches Niveau gewährleisten.

Die Aargauer Kantorei engagiert für ihre Aufführungen professionelle Solisten und Orchester. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» unterstützen Sie den hierfür erforderlichen finanziellen Aufwand und ermöglichen so Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau.

Zukunft der Aargauer Kantorei sichern.

Die Konzerte der Aargauer Kantorei finden in verschiedenen Regionen statt und sprechen ein grosses Publikum an. Sichern Sie als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» deren Zukunft.

Mit Ihrem Einsatz weiterhin auf hohem Niveau

Die Realisierung von anspruchsvollen Konzertprojekten bedeutet einen grossen finanziellen Aufwand. Diesen vermögen die Beiträge der Mitwirkenden, der Sponsoren und Stiftungen, der öffentlichen Hand sowie die Konzerteinnahmen nicht vollumfänglich zu decken.

Werden Sie Mitglied des Vereins Aargauer Kantorei

Mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglichen Sie nicht nur den Fortbestand von Chorkonzerten auf hohem musikalischem Niveau. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die Zukunft dieses aussergewöhnlichen Chores als hochkarätigen Botschafter des Kantons Aargau. Als Mitglied «fortissimo» erhalten Sie zwei Gutscheine für Konzertkarten der 1. Kategorie.

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

**Senden Sie am besten noch heute diesen Talon ausgefüllt an uns zurück.
Oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf:**

www.aargauerkantorei.ch > Aargauer Kantorei > Anmeldung Mitgliedschaft (online)
sekretariat@aargauerkantorei.ch | Sekretariat/Konzertkasse 062 897 51 21